

TV-PROGRAMM

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Montag - 09. Mai 2005

00:25 * Zeitabschnitte des Werner Bab
Film von Christian Ender

Werner Bab wurde am 2. Oktober 1924 in Oberhausen geboren und lebte ab 1929 in Berlin. Durch die Folgewirkung der Nürnberger Rassengesetze von 1935 war für ihn als deutscher Jude ein Besuch der öffentlichen Schulen nicht mehr möglich. Er war gezwungen ein Internat für jüdische Kinder in Stettin zu besuchen. Durch die Verhaftung sämtlicher Lehrer und anschließender Schließung der Schule nach der Reichskristallnacht im November 1938 kehrte Werner Bab nach Berlin zurück.

Nach einem gescheiterten Fluchtversuch im Jahr 1942 - um der drohenden Deportation zu entgehen - und einer Verhaftung durch die Gestapo an der Schweizer Grenze folgte in den nächsten Monaten die Überstellung in das Konzentrationslager Auschwitz. Obwohl schon für die "Sonderbehandlung", der Vernichtung durch Gas, selektiert, überlebte Werner Bab. Der Film von Christian Ender gewährt Einblicke in die Lebensumstände jüdischer Mitbürger ab dem Beginn des 2. Weltkrieges. Er zeigt auch die Alltagslichkeit in den Konzentrationslagern, insbesondere im Stammlager Auschwitz. Die Biografie Werner Babs kann leider nicht als paradigmatisch angesehen werden: nur eine Minorität durfte das Ende des Krieges in einem "Displaced Person Camp" überleben.